Der 79. Jahrestag des Aufstands im Warschauer Ghetto wird in Leipzig begangen

2022-09-14

Am 19. April 2022 gedachten Vertreter des Polnischen Instituts in Berlin - Filiale Leipzig - und des Amtes für Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig des 79. Jahrestags des Aufstandes im Warschauer Ghetto, indem sie sich an der „Narzissen-Kampagne“ beteiligt haben.

Das Gedenken an den größten Aufstand der Juden gegen Nazideutschland während des Zweiten Weltkriegs fand in Leipzig am Synagogen-Denkmal in der Gottschedstraße statt. Das aus 140 gleichmäßig angeordneten Bronzestühlen bestehende Mahnmal symbolisiert die Leere, die die größte Synagoge der Stadt hinterlassen hat. Während der Reichskristallnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurde die Synagoge in Brand gesetzt und einen Tag später abgerissen. Die Gedenkstätte wurde von der Stadt Leipzig in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Leipzig errichtet und 2001 eingeweiht.

Die „Narzissen-Kampagne“ ist ein sozialpädagogisches Projekt, das von dem POLIN-Museum für die Geschichte der polnischen Juden zum Gedenken an den Aufstand im Warschauer Ghetto initiiert wurde. Dieser heldenhafte, wenn auch verzweifelte, Akt des Widerstands ist zu einem Symbol des Kampfes um die Würde geworden, und dennoch ist der Aufstand im Warschauer Ghetto sowohl in Warschau selbst als auch weltweit immer noch viel zu wenig bekannt.

Um dies zu ändern und die Erinnerung an den Aufstand zu einem Wert zu machen, der die Identität der Warschauer und das gemeinsame Geschichtsbewusstsein von Polen und Juden mitprägt, verteilen Volontäre am 19. April auf den Straßen Warschaus und anderer Städte in Polen und im Ausland Narzissen aus Papier – ein Symbol des Gedenkens an die Helden des Aufstands von 1943. Das jährliche Motto der Aktion – „Die Erinnerung verbindet uns" (Łączy nas pamięć) betont die Kraft der Gemeinschaft, die Bedeutung der Solidarität und die Notwendigkeit des Dialogs über die Grenzen hinweg.

Die Narzissenkampagne blüht von Jahr zu Jahr mehr auf. Immer mehr Organisationen, Kommunalverwaltungen, Universitäten, Schulen, Bibliotheken, Kultureinrichtungen und prominente Persönlichkeiten aus Film, Theater, Sport und Musik in ganz Polen machen mit, indem sie sich an diesem Tag mit einer Narzisse fotografieren lassen oder ihre Social-Media-Accounts mit einem entsprechenden Overlay versehen.

Die diesjährige Narzissen-Kampagne fand zu einer Zeit statt, in der in unserem Teil des Kontinents Menschen wieder sterben - Männer, Frauen und Kinder ermordet werden. Die Teilnahme an der Kampagne, die unter dem Motto Liebe stattfindet, ist eine Form der Manifestation des Widerstands gegen den Krieg, gegen jegliche Form der Aggression. In Erinnerung an die Worte von Marian Turski, dass „Auschwitz nicht vom Himmel gefallen ist”, solidarisieren wir uns mit denjenigen, die für ihr Land, ihre Würde und ihre Angehörigen kämpfen.